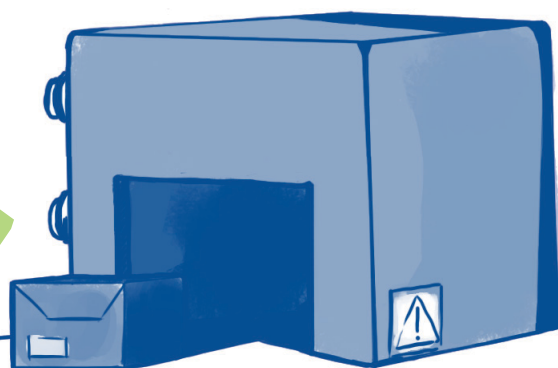
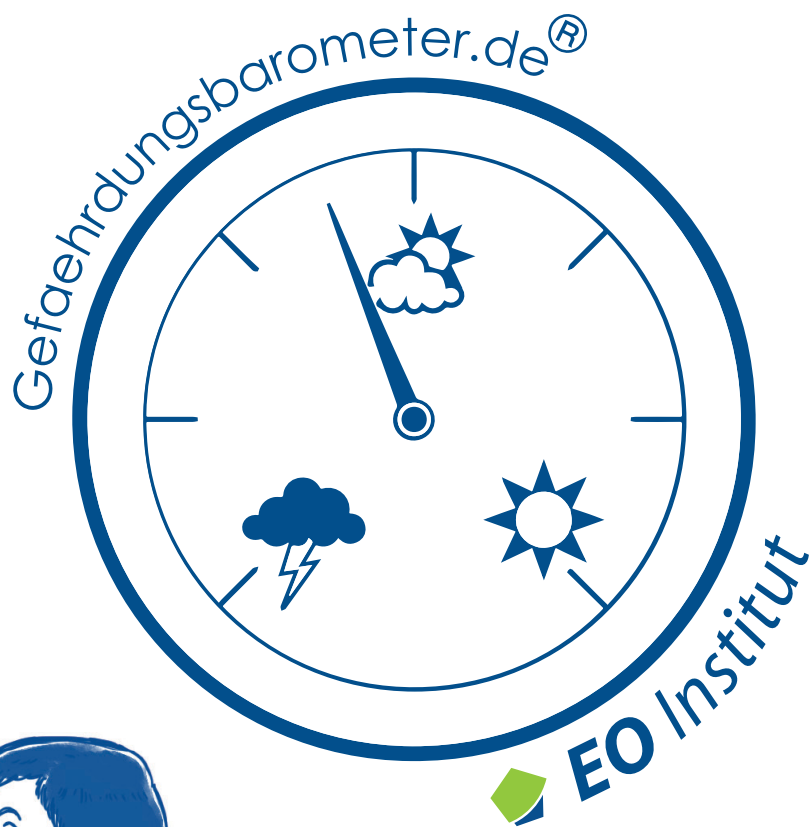


Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen



Psychische Belastungen erkennen, Wettbewerbsfähigkeit steigern

Seit 2013 verpflichtet das Arbeitsschutzgesetz Arbeitgeber explizit dazu, auch **psychische Belastungen am Arbeitsplatz im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen zu berücksichtigen (§5 Abs. 6 ArbSchG).**

Mit der Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen erfüllen Arbeitgeber

aber nicht nur eine lästige Pflicht. Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen hilft, Belastungsfaktoren zu identifizieren und zu vermindern. Das erhält Engagement und Gesundheit von Beschäftigten. **Unternehmen steigern damit ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihre Attraktivität als Arbeitgeber.**

Das **Gefährdungsbarometer**[®]

Praxiserprobt und wissenschaftlich abgesichert

Das **Gefährdungsbarometer**[®] ist ein vom *EO Institut* entwickeltes Instrument zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Es erfüllt zwei elementare Anforderungen: Es ist wissenschaftlich fundiert und wird betrieblichen Praxisanforderungen gerecht. Die Bausteine des **Gefährdungsbarometers**[®] erfassen die in der Leitlinie der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) festgelegten Bereiche (Arbeitsinhalt und -aufgabe, Arbeitsorganisation, soziale Beziehungen und Arbeitsumgebung).

Mit dem **Gefährdungsbarometer**[®] werden psychische Belastungen bei der Arbeit erfasst und hinsichtlich ihres Gefährdungspotentials beurteilt. Dazu kommt eine Kombination von zwei aus drei möglichen Methoden (Befragung, Analyseworkshop, Arbeitsplatzinterview) zum Einsatz. Während eine Fragebogen-Befragung einen quantifizierbaren Überblick liefert, helfen Workshops und Interviews dabei, Ursachen zu analysieren und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Wichtig für die Auswahl der Instrumente: Manch ein Fragebogen wurde ursprünglich zu wissenschaftlichen Zwecken entwickelt, ist aber im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung nur bedingt geeignet, da die Durchführung sehr aufwändig ist oder Themen erfasst werden, die für die

Gefährdungsanalyse nicht unmittelbar relevant sind. Das *EO Institut* hat mit dem **Gefährdungsbarometer**[®] ein kurzes und leicht verständliches Instrument entwickelt, welches sich auch praxistauglich mit einer allgemeinen Mitarbeiterbefragung kombinieren lässt. So können Gefährdungsbeurteilung und Organisationsentwicklung integriert angegangen werden. Viele große und mittelständische Unternehmen haben sich daher für das **Gefährdungsbarometer**[®] entschieden.



Die Expertinnen und Experten des *EO Instituts* führen Sie durch den gesamten Prozess der Gefährdungsbeurteilung: Von der Planung, über die Abstimmung mit dem Betriebsrat, die Kommunikation innerhalb der Belegschaft, die Durchführung, bis hin zur Ergebnisinterpretation und Maßnahmenumsetzung. Die Ergebnisse werden übersichtlich und verständlich in einem Gesamtbericht sowie differenzierten Berichten je Abteilung und Tätigkeitsbereich aufbereitet.

Welche Vorteile hat eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen mit dem **Gefährdungsbarometer**[®]?

- Sie erkennen und verringern frühzeitig Gesundheitsgefährdungen durch psychische Belastungen.
- Sie schützen und erhalten die Gesundheit Ihrer Beschäftigten.
- Sie fördern die langfristige Beschäftigungs- und Leistungsfähigkeit Ihrer Beschäftigten.
- Sie steigern die Zufriedenheit und Motivation Ihrer Beschäftigten.
- Sie stärken positive Ausgleichsfaktoren (Ressourcen).
- Sie verbessern das Betriebsklima.
- Sie steigern die Produktivität und damit die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens.



Die **Gefährdungsbarometer**[®] Bausteine

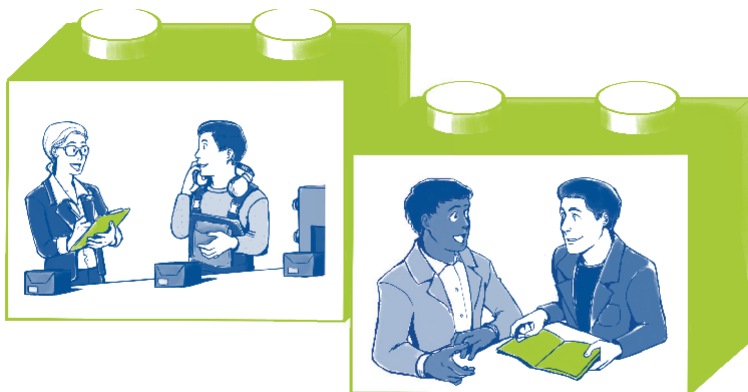
Für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen mit dem **Gefährdungsbarometer**[®] werden abhängig von den Rahmenbedingungen im Unternehmen (Organisationsstruktur, Tätigkeiten, Schicht, etc.) jeweils zwei von drei möglichen Methoden miteinander kombiniert:

- Befragung + Analyseworkshops
- Befragung + Arbeitsplatzinterviews
- Arbeitsplatzinterviews + Analyseworkshops



Befragung

- Einsatz des wissenschaftlich validierten **Gefährdungsbarometer**[®]-Fragebogens
- Auch erhältlich als **Gefährdungsbarometer**[®]-Fragebogen **Plus** mit integrierter allgemeiner Mitarbeiterbefragung (zusätzliche Themenblöcke: Wertschätzung, Bindung, Work-Life-Balance, Entwicklungsmöglichkeiten, zukünftige Herausforderungen)
- Praxisfreundlich in nur 10 - 15 Minuten zu beantworten
- Online oder als Papierversion verfügbar
- Übersichtliche Auswertung mit graphischer Wiedergabe kritischer Werte



Arbeitsplatzinterviews

- Begehung des Betriebs durch erfahrene Arbeits- und Organisationspsychologinnen
- Psychologisch fundierte Befragung ausgewählter Beschäftigter
- Identifikation von Ursachen psychischer Belastungen und Ableitung möglicher Maßnahmen



Analyseworkshop

- Bereichsspezifische Identifikation psychischer Belastungsfaktoren mit einem erprobten Workshop-Konzept
- Bereichsweise Herausarbeitung von Ursachen psychischer Belastungen
- Erarbeitung und Diskussion von Verbesserungsvorschlägen seitens der Beschäftigten

Eine Investition, die sich auszahlt...

Mit der Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen kommen Sie Ihrer gesetzlichen Pflicht nach. Viel wichtiger aber: Negative Einflussfaktoren auf Engagement, Motivation und Gesundheit der Beschäftigten werden erkannt und reduziert. Dies wirkt sich positiv auf Engagement, Produktivität und Entwicklungsbereitschaft der Beschäftigten und damit auf den Unternehmenserfolg aus.

Die Kosten für das **Gefährdungsbarometer®** bemessen sich nach Umfang und gewählter Methodenkombination.

Befragung

Der Basispreis für den Einsatz des **Gefährdungsbarometer®**-Fragebogens beträgt EUR 1.500 zuzüglich EUR 5,00 je zu befragendem Beschäftigten (unabhängig vom tatsächlichen Rücklauf). Der Basispreis für den Einsatz des **Gefährdungsbarometer®**-Fragebogens **Plus** (inklusive allgemeiner Mitarbeiterbefragung) beträgt EUR 2.000 zuzüglich EUR 8,00 je zu befragendem Beschäftigten (unabhängig vom tatsächlichen Rücklauf).

Online- und Papierversion sind auch kombiniert einsetzbar. Bei Einsatz der Papierversion ergeben sich weitere Kosten:

- Wenn Druck durch Auftraggeber erfolgt: zzgl. EUR 1,00 je zurückgesandtem Fragebogen.
- Wenn Druck durch *EO Institut* erfolgt: zzgl. EUR 1,00 pro gedrucktem Fragebogen und EUR 1,00 je zurückgesandtem Fragebogen.

In der nachfolgenden Tabelle finden sich **Preisbeispiele** für den Einsatz des Fragebogens gestaffelt nach Unternehmensgröße.

| Anzahl Beschäftigte | Gefährdungsbarometer®-Fragebogen | Gefährdungsbarometer®-Fragebogen Plus |
|---------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| 50 | EUR 1.750 | EUR 2.400 |
| 100 | EUR 2.000 | EUR 2.800 |
| 150 | EUR 2.250 | EUR 3.200 |
| 250 | EUR 2.750 | EUR 4.000 |
| 300 | EUR 3.000 | EUR 4.400 |
| 400 | EUR 3.500 | EUR 5.200 |
| 500 | EUR 4.000 | EUR 6.000 |
| 1.000 | EUR 6.500 | EUR 10.000 |

Arbeitsplatzinterviews und Analyseworkshops

Die Kosten für die Durchführung von Arbeitsplatzinterviews und Analyseworkshops richten sich nach den dafür benötigten Beratertagen. Im Durchschnitt kann hier von etwa 2 - 4 Beratertagen je 50 Beschäftigte ausgegangen werden.

Ausgewählte Referenzen



Kontakt

EO Institut GmbH
Schumannstraße 17
10117 Berlin
Fon (030) 400 40 700
Fax (030) 400 40 709
info@EO-Institut.de

www.EO-Institut.de
www.Gefahrungsbarometer.de